
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Birkenbeil
Aktenzeichen: ESG
Vorlage-Nr.: ESG/503/2020

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	31.08.2020	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	02.10.2020	öffentlich	Entscheidung

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 für den Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2019 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler mit einer Bilanzsumme von 154.935.154,16 Euro und einem Jahresüberschuss von 15.863,38 Euro fest.

Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2019 wird im ESG belassen und in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Nach § 22 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Ebenso ist nach Ende des Wirtschaftsjahres ein Lagebericht aufzustellen.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG über die Prüfung des durch den Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler für das Wirtschaftsjahr 2019 erstellten Jahresabschlusses und Lageberichts ist als Anlage beigefügt.

1. BILANZ

AKTIVSEITE

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2019 beträgt **154.935.154,16 Euro**. Gegenüber der festgestellten Bilanzsumme zum 31.12.2018 (155.845.187,13 Euro) bedeutet dies eine Minderung um 910.032,97 Euro.

Im Jahresverlauf 2019 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 2,009 Mio. Euro getätigt. Dem stehen planmäßige Abschreibungen von insgesamt 3,223 Mio. Euro entgegen. Saldiert reduziert sich das Anlagevermögen um 1.215.923,68 Euro auf 153,127 Mio. Euro. Von besonderer Bedeutung sind folgende Investitionen:

- rd. 294.000 Euro in die Einrichtung der Schulen,
- rd. 224.000 Euro für die energetische Sanierung am Erich-Klausener-Gymnasium,
- rd. 493.000 Euro für die Erneuerung der Sporthallendecke mit Deckenstrahlheizung am Rhein-Gymnasium,
- rd. 261.000 Euro für die energetischen Sanierung an der Berufsbildenden Schule Bad Neuenahr.
- rd. 143.000 Euro für die Erweiterung der Kreisverwaltung für Planungskosten, Abriss der Nachbargebäude und für die Baugrunduntersuchung.

Das **Umlaufvermögen** ist insgesamt um rd. 304.000 Euro gestiegen.

Die Forderung gegenüber dem Einrichtungsträger, dem Landkreis Ahrweiler, beträgt zum 31.12.2019 rd. 1.121.000 Euro. Dies entspricht dem Bankbestand und resultiert aus der Einbindung des Finanzmittelbestandes des Eigenbetriebs in die Einheitskasse.

Die Minderung der „Forderungen an das Land“ gegenüber 2018 um rd. 337.000 Euro basiert u. a. darauf, dass in 2019 die Summe der Mittelabrufe insgesamt höher war als die Zusagen für neue Fördermittel.

PASSIVSEITE

Zum 31.12.2019 weist die Bilanz ein **Eigenkapital** von rd. 43,754 Mio. Euro aus. Dieses bilanzielle Eigenkapital hat sich infolge von Verwendungsbeschluss des Jahresgewinn 2018, Tilgungszuschuss Kreis sowie durch das gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Jahresergebnis um rd. 1.018.000 Euro erhöht.

Die **Sonderposten aus Zuwendungen** reduzieren sich um rd. 1.023.000 Euro. Ursächlich hierfür ist die planmäßige Abschreibung analog zum bezuschussten Wirtschaftsgut von rd. 1.104.000 Euro sowie erhaltenen Zuwendungen für Anlagen im Bau in Höhe von 83.000 Euro.

Insgesamt verminderten sich die **Verbindlichkeiten** im Wirtschaftsjahr 2019 um rd. 0,9 Mio. Euro und belaufen sich zum Jahresabschluss 2019 auf nunmehr rd. 51,610 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich zum 31.12.2019 gegenüber dem Vorjahr um rd. 731.000 Euro auf rd. 50,092 Mio. Euro. In diesen Verbindlichkeiten sind 2,29 Mio. Euro aus einem bereits umgeschuldeten Darlehen der Kreissparkasse Ahrweiler enthalten, bei dem die Rückbuchung des abgelösten Darlehens erst nach dem Bilanzstichtag 31.12.2019 erfolgt ist. Bereinigt liegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute somit bei rd. 47,802 Mio. Euro, was u. a. der Gewinnverwendung 2017 und 2018 sowie dem Tilgungszuschuss des Kreises aus 2018 geschuldet ist.

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtergebnis

War das Wirtschaftsjahr 2019 in der Planung ausgeglichen, beläuft sich der Jahresüberschuss des Eigenbetriebes auf rd. 15.800 Euro. Dies ist das Resultat aus einer sparsamen Mittelbewirtschaftung. Im Einzelnen:

sonstige betriebliche Erträge:

Die mit rd. 2,147 Mio. Euro geplanten „sonstigen betrieblichen Erträge“ erhöhten sich um rd. 160.000 Euro. Im Wesentlichen beruhen diese auf gestiegenen Erlösen aus den Zuweisungen für Mittagessen (Bildung und Teilhabe) in Höhe von rd. 36.000 Euro sowie aus Erlösen aus Erstattung von Verpflegungskosten mit rd. 26.000 Euro.

Personalaufwand:

Der mit rd. 2,800 Mio. Euro geplante Personalaufwand fiel um rd. 152.000 Euro höher aus. Dies entspricht einer Steigerung zu der Planung i. H. v. rd. 5,4 %. Dieses lag unter anderem an Mehrausgaben für Gehälter der Beschäftigten in Höhe von rd. 74.000 Euro und Zuführung sonstige Rückstellungen für Personal von rd. 39.000 Euro.

Abschreibungen:

Die Höhe der Abschreibungen bewegte sich mit rd. 3.223 Mio. Euro leicht unter dem Planungsansatz. Mit rd. 2,147 Mio. Euro nahmen dabei die Abschreibungen auf die kreiseigenen Schulgebäude den größten Raum ein. Dem Abschreibungsaufwand gegenüber steht die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten (erhaltene Zuschüsse) in Höhe von rd. 1,104 Mio. Euro (siehe „2. sonstige betriebliche Erlöse“). Die Netto-Abschreibung beläuft sich damit auf rd. 2,119 Mio. Euro.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die mit rd. 3,701 Mio. Euro kalkulierten Kosten für die **laufende Unterhaltung und den Betrieb** der Schulen wurden um rd. **77.000 Euro unterschritten**.

Die Kosten für die bauliche Instandhaltungen fielen mit rd. 67.000 Euro höher aus als geplant.

Die Aufwendungen für **Schulbetrieb und Unterricht** lagen im Jahr 2019 im Saldo **rd. 109.000 Euro über dem kalkulierten Budget**. Wesentliche Minder- bzw. Mehrausgaben ergaben sich bei folgenden Positionen:

Die Betriebskosten für die IGS Remagen lagen um rd. 152.000 Euro über dem kalkulierten Ansatz. Für das Jahr mussten die Ansätze des Vorjahres angenommen werden, da die endgültigen Zahlen erst nach Fertigstellung des Wirtschaftsplanes zur Verfügung standen. Die Betriebskosten für die IGS werden seit dem Schuljahr 2018/2019 zu 100 % vom Kreis getragen. Lediglich für die Betriebskosten der Sporthalle beträgt der Anteil des Kreises 1/3 der Gesamtkosten.

Bei den Kostenbeiträgen für Schulen in fremder Trägerschaft fielen 90.000 Euro (nicht gedeckte Ausgaben an der Christiane-Herzog-Schule Neuwied) an. Dies sind 21.000 Euro weniger als ursprünglich eingeplant.

Die Aufwendungen für die Beschaffung der Lernmittel lagen um rd. 57.000 Euro unter dem kalkulierten Ansatz, da deutlich weniger Lernmittel angeschafft werden mussten. Dementsprechend fiel die Kostenerstattung des Landes für die Beschaffung der Lernmittel bzw. die Schulbuchausleihe ebenfalls um rd. 64.000 Euro niedriger aus. Wegen zeitlich verzögerter Abrechnungen bei der Erstattung des Landes kommt es grds. jedes Jahr zu einer Differenz zwischen Auszahlungen und Einzahlungen.

3. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2019

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind gemäß § 27 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) i. V. m. § 89 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) jährlich durch sachverständige Abschlussprüfer im Sinne der §§ 316 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) zu prüfen. Darüber hinaus sind auch Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zu treffen.

Entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 14. Dezember 2018 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG aus Bonn zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2019 bestellt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung waren keine Einwendungen zu erheben. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG aus Bonn erteilte daher dem Jahresabschluss zum 31.12.2019 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler den auf Seite 2 des als Anlage beigefügten Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

4. VERWENDUNG DES JAHRESÜBERSCHUSSES 2019

Die Verwaltung empfiehlt, den (testierten) Jahresabschluss zum 31.12.2019 mit einer Bilanzsumme von 154.935.154,16 Euro und einem Jahresgewinn von 15.863,38 Euro festzustellen. Hinsichtlich der Gewinnverwendung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2019 im ESG zu belassen und in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat